Zeitschrift: Bericht über die Verhandlungen der Zürcherischen Schulsynode
Herausgeber: Zürcherische Schulsynode
Band: 123 (1956)

Artikel: Tätigkeit der Schulkapitel 1956
Autor: Grimm
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-743911

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tätigkeit der Schulkapitel 1956

1. KURSE UND EXKURSIONEN

Meilen	Kurs über Stimmbildung, geleitet von Frau Maria Schmid
Affoltern	Kunsthistorische Exkursion auf die Reichenau und die Mainau
Pfäffikon	Besichtigung der Flug- und Fahrzeugwerke Altenrhein
Untere Sektion	Führung durch die Segantini-Ausstellung in St. Gallen
Mittlere Sektion	Besuch der Erziehungsanstalt Regensberg Besichtigung der Versuchsanlagen auf dem Waisenhof und Führung durch den Betrieb der Firma Dr. Maag AG in Dielsdorf
Obere Sektion	Besichtigung der Insel Mainau und der Pfahlbausiedlung in Unter-Uhldingen

2. VORTRÄGE UND BESPRECHUNGEN

a) Vorträge

Zürich, 1. Abt.	
Gedanken über Sinn und Bedeutung eines großen Werkes für unsere Zeit	W. Gohl, Zürich
Hellas im Wandel der Zeit, mit Farbendias	Emil Walder, Zollikon
Zürich, 2. Abt.	
Rezitation von Gedichten von U. M. Strub	Maria Schmid
Kunst in Spanien	Dr. Fritz Hermann
Joh. Seb. Bach: Kantate Nr. 140 über «Wachet auf, ruft uns die Stimme»	Lehrergesangverein Zürich und Solisten
Zürich, 3. Abt.	
Korea, Land und Leute	Albert Schwarz
Der schwarze Mensch in seiner Heimat	Dr. Hans Graber, Zürich
Zürich, 4. Abt.	
Indien zwischen Gestern und Morgen	E. Kurz, Zürich
Othmar Schoeck	Prof. Dr. H. Corrodi, Erlenbach
Zürich, 5. Abt.	
Die Schweizerschule im Ausland. Ihre Bedeutung und Aufgabe für Gastland und Heimat	Prof. Walter Baumgartner, St. Gallen
Erlebnisse und Erfahrungen eines Schweizer Lehrers in Bogotá	Fritz Büchel, Zürich
Affoltern	
Kind und Kunstwerk in der Schule	Dr. F. Wendler
Elternschulung	Ernst Lauffer, Winterthur
Horgen	
Der schwarze Mensch in seiner Heimat	Dr. Hans Graber, Zürich
Elternschulung	Ernst Lauffer, Winterthur
Mozart, Werk und Verpflichtung	Willi Gohl, Zürich

Meilen

Das Bild des Menschen	Willy Fries, Wattwil
Mozart, Einblick in die Werkstatt eines großen Komponisten	Willi Gohl, Zürich

Hinwil

Reformation und Wiedertäufertum	Prof. Dr. Fritz Blanke, Zürich
Aus der Werkstatt eines Landschulmeisters .	Dr. h. c. H. Krebser, Wald

Uster

Erfahrungen eines Kinderarztes	Dr. med. Trachsler, Zürich
Island – Landschaft und Wirtschaft	Fritz Bachmann, Zürich
Die Haftpflicht des Lehrers	Dr. Menghini, Zürich

Pfäffikon

Korea und Japan	H. Herter, Uster

Winterthur (Gesamtkapitel)

Rhythmik in der Erziehung (mit Schülerdarbietungen)	Frau H. Zimmermann, Winterthur

Winterthur (Südkreis)

Bekenntnis zu Mozart.	Fritz Mack, Winterthur
Poetischer Streifzug durch Graubünden . . .	Prof. Dr. Andri Peer, Winterthur

Winterthur (Nordkreis)

Indien zwischen Gestern und Morgen . . .	Ernst Kurz, Zürich

Andelfingen

Persien, Türkei	Dr. W. Kündig, Zürich

Bülach

Der Lehrer im Spiegel der Rekrutenaufsätze .	Karl Ganz, Kloten
Mozart, Gedenkfeier mit musikalischen Darbietungen (gemeinsam mit Dielsdorf)	
Das Christkind aus den großen Wäldern, Vorlesung aus eigenem Werk	Edzard Schaper

Dielsdorf

Gotthelfs Erzählkunst	Prof. Dr. Fritz Rittmeyer, Küsnacht ZH
Sprechanalyse	Hans May, Zürich
Mozart, Gedenkfeier	

b) Besprechungen

Zürich, alle 5 Abt. Mittelschulbildung im Anschluß an die Sekundarschule

3. VERNEHMLASSUNGEN

Alle Schulkapitel

a) Dispensation der jüdischen und adventistischen Schüler vom Unterricht an Samstagen

b) Abänderung der Gesetze über die Ausbildung der Lehrkräfte der Volksschule

c) Teilrevision des Volksschulgesetzes vom 11. Juni 1899 (Entwurf des Erziehungsrates vom 28. Februar 1956)

BERICHT DES SYNODALVORSTANDES ÜBER DIE TÄTIGKEIT DER SCHULKAPITEL IM JAHRE 1956

Drei Vernehmlassungen des Erziehungsrates beschäftigten im Berichtsjahr die zürcherischen Schulkapitel in so hohem Maße, daß die Veranstaltungen zur Fortbildung der Lehrerschaft stark zurücktreten mußten.

Am 8. Februar 1956 führte der Synodalvorstand eine Referentenkonferenz durch, die zum Beschluß des Regierungsrates vom 26. Mai 1955 über die «*Dispensation jüdischer und adventistischer Schüler vom Unterricht am Samstag*» Stellung nahm. Sie bezeichnete diesen Beschluß als folgenschweren Eingriff in die Grundordnung der zürcherischen Volksschule. Er verletzt zudem die Rechtsgleichheit. Die Referentenkonferenz wies auch darauf hin, daß die Bedenken der Lehrerschaft in pädagogischer Hinsicht berechtigt waren. Sie empfahl dem Regierungsrat, von einer Regelung im Sinne des Beschlusses vom 26. Mai 1955 abzusehen. Die Schulkapitel stimmten der Entschließung der Referentenkonferenz zu.

Die Referentenkonferenz vom 2. Mai 1956 nahm Stellung zur Vorlage der Erziehungsdirektion vom 16. November 1955 (Entwurf des Regierungsrates) für ein «*Gesetz über die Abänderung der Gesetze über die Ausbildung der Lehrkräfte der Volksschule*». Diese Vorlage, die in der Heranziehung außerkantonaler Lehrer eines der Mittel zur Behebung des großen Lehrermangels sieht, will die erwähnten Gesetze auf unbestimmte Zeit grundlegend umgestalten. Die Kapitelsabgeordneten billigten den leicht abgeänderten Vorschlag einer Delegiertenversammlung des Zürcher Kantonalen Lehrervereins: Die Gültigkeit der vorgesehenen Ergänzungen zu den bestehenden Lehrerbildungsgesetzen ist zu befristen, außerkantonale Lehrkräfte müssen sich über einen der zürcherischen Ausbildung möglichst gleichwertigen Bildungsgang und eine mindestens einjährige Bewährung im Kanton Zürich ausweisen. Die Schulkapitel beschlossen im Sinne der Referentenkonferenz (siehe auch Protokoll der 123. Synodalversammlung: Erklärung des Vorstandes des Zürcher Kantonalen Lehrervereins).

Die Stellungnahme zur «*Teilrevision des Volksschulgesetzes*» brachte dem Synodalvorstand und den Kapitelsvorständen ein vollgerütteltes Maß an Arbeit. Um diese Aufgabe innert der vom Erziehungsrat festgesetzten Frist zu bewältigen, war es notwendig, eine die Schulkapitel verpflichtende Zeittabelle aufzustellen. Dank vermehrter Anstrengungen gelang es, diese innezuhalten. Allerdings mußte die Versammlung der Prosynode hinausgeschoben werden, und die Synodalversammlung konnte erst am 5. November, statt wie gewohnt am Montag nach dem Bettag, abgehalten werden. Die Schulsynode darf mit Genugtuung auf ihre 123. Versammlung, die neben den reglementarischen Geschäften ausschließlich der Teilrevision des Volksschulgesetzes gewidmet war, zurückblicken. Sie wurde zu einer einmütigen Kundgebung für die Reform der Oberstufe der Volksschule, wie sie die Lehrerschaft vom pädagogischen Stand-

punkt aus verwirklicht sehen möchte. Die Stellungnahme der Schulkapitel, die durch eine Referentenkonferenz (11. Juli 1956) und eine außerordentliche Präsidentenkonferenz (22. August 1956) vorbereitet worden war, erwies sich in allen Punkten als eine nahezu einheitliche. Die Prosynode und die Synodalversammlung zeigten die gleiche Geschlossenheit. Diese ist auf die gründliche Vorarbeit der Arbeitsgemeinschaften der Oberstufenlehrer in Zürich, in Winterthur, im Zürcher Oberland, der Oberstufenlehrerkonferenz, der Sekundarlehrerkonferenz, der Volksschulgesetzkommission des Zürcher Kantonalen Lehrervereins und der vorzüglichen, ausgleichenden Leitung des Präsidenten des ZKLV zurückzuführen. Der Synodalvorstand dankt ihnen herzlich.

Erziehung, Schule, Lehrer:

In der 2. Abteilung Zürich trug Prof. Dr. W. Hardmeier seine Gedanken zur Mittelschulreform vor. – In der 5. Abteilung Zürich ließ Prof. Dr. W. Baumgartner, der Präsident des Hilfskomitees für Auslandschweizerschulen, die Bedeutung und die Aufgabe der Schweizerschule im Ausland für Gastland und Heimat bewußt werden. Im Anschluß daran sprach Kollege Fritz Büchel über seine Erlebnisse und Erfahrungen in Bogotá. Er kommentierte auch Farbenbilder. – In Affoltern und Horgen hielt Kollege Ernst Lauffer einen anregenden Vortrag über ein bedeutsames Thema, das er schon an der Kapitelspräsidentenkonferenz behandelt hatte, über Elternschulung. – In Hinwil war Kollege Dr. h. c. H. Krebser, der auf ein erfolgreiches Lebenswerk zurückblickt, der berufene Mann, «Aus der Werkstatt eines Landschulmeisters» zu sprechen. Er schilderte, wie im Dorfe kulturelle Bestrebungen durch die Lehrerschaft gefördert werden können: Gemeindechronik, Heimatmuseum, Gemeindehaus, Volkshochschule, Volksbibliothek usw. Es handelt sich um geduldige, mühsame Arbeit, um etwas, was organisch wachsen soll. – In Uster erschloß Dr. med. Trachsler, Kinderarzt, das Verständnis für die Zusammenhänge zwischen seelischer, geistiger und körperlicher Entwicklung des Schülers und die Bedeutung der Zusammenarbeit von Eltern, Lehrern und Kinderärzten. – Dr. Menghini referierte über die Haftpflicht des Lehrers, wie sie der Jurist und der Versicherungsfachmann sehen. – In Winterthur befaßte sich Frau H. Zimmermann mit dem musikpädagogischen Thema «Rhythmik und Erziehung». Es gilt, im Kinde das Gehör zu schulen und rhythmisches Gefühl, Formsinn und Phantasie zu wecken und zu entwickeln. Eine Schülergruppe zeigte schöne Übungen. – In Bülach berichtete Kollege Karl Ganz in einem interessanten Kurzreferat über die schriftlichen Rekrutenprüfungen im Jahre 1955. – In Dielsdorf machte Kollege Hans May die Kapitularen mit dem jüngsten Zweig der Charakterforschung, der Sprechanalyse, bekannt.

Kunst, Literatur:

Im Mozart-Gedenkjahr 1956 führten die 1. Abteilung Zürich, Horgen, Meilen, Winterthur (Süd- und Nordkreis), Bülach und Dielsdorf eindrucksvolle

Mozart-Feiern durch, wobei sich den Gedenkreden Darbietungen von Werken des großen Meisters anschlossen. – In der 2. Abteilung Zürich führte der Lehrergesangverein mit Solisten und einem Musikerensemble unter der Leitung von Willi Gohl die Kantate Nr. 140 über das Lied «Wachet auf, ruft uns die Stimme» auf. Maria Schmid, Kursleiterin für Stimmbildung und Stimmheilung, rezitierte Gedichte von Urs Martin Strub. Kollege Dr. Fritz Hermann führte die Kollegenschaft mit farbigen Lichtbildern durch die Epochen der spanischen Kunst. – In der 4. Abteilung Zürich brachte Prof. Dr. Corrodi das Werk des begnadeten Musikers Othmar Schoeck dem Verständnis nahe. – In Affoltern zeigte Kollege Dr. F. Wendler mit seinen Darlegungen über «Kind und Kunstwerk» eindringlich, was wir Lehrer der bildenden Kunst, insbesondere der am leichtesten verständlichen, der Malerei, schulden. Eine kunsthistorische Exkursion führte die Kollegenschaft auf die Reichenau und die Mainau. – In Meilen hielt Kunstmaler Willy Fries einen Vortrag mit Lichtbildern über «Das Bild des Menschen». In seinen Werken finden Not, menschliches Versagen und das Getragenwerden von einer höhern Macht lebendigen Ausdruck. – Die Untere Sektion Pfäffikon besichtigte in St. Gallen eine Segantini-Ausstellung. – In Winterthur-Süd gab Prof. Dr. Andri Peer einen malerischen Überblick über Bündens Dichtertum. Er belegte seine Ausführungen mit klingenden Dialektbeispielen seiner Heimat. – In Bülach hielt der Dichter Edzard Schaper mit seiner Erzählung «Das Christkind aus den großen Wäldern» die Zuhörer im Banne. – In Dielsdorf trug Prof. Dr. F. Rittmeyer eindrucksvoll über «Gotthelfs Erzählkunst» vor.

Geographie, Wirtschaft, Geschichte:

In der 1. Abteilung Zürich hielt Kollege Emil Walder mit einem stilistisch wie inhaltlich vollendeten Vortrag über «Hellas, im Wandel der Zeit» die Kapitularen im Banne. Es tat sich, in ausgewählten Farbdias festgehalten, eine Gesamtschau hellenischen Kulturschaffens auf. – In der 3. Abteilung Zürich hielt Kollege Albert Schwarz einen Vortrag mit Lichtbildern über «Korea, Land und Leute» und Kollege Dr. Hans Graber über «Der schwarze Mensch in seiner Heimat». Diesen Vortrag führte Kollege Dr. Hans Graber auch in Horgen durch. – In der 4. Abteilung Zürich und in Winterthur-Nord schilderte Kollege E. Kurz an Hand prächtiger Lichtbilder die sozialen, politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Indiens. – In Meilen sprachen vier führende Persönlichkeiten der Firma Escher-Wyß, Zürich, in gehaltvollen Kurzreferaten über die Stellung des Menschen in der Industrie: Anforderungen, Lehrlingswahl, Akkordsystem, Spezialistentum usw. Im Anschluß fand eine Führung durch ein Teilgebiet der Maschinenfabrik statt. – In Hinwil wies Prof. Dr. Fritz Blanke in einem glänzenden Vortrag auf Grund neuerer Forschungen nach, daß die Wiedertäuferbewegung ein Kind der Reformation, nicht aber ein Überrest mittelalterlicher Ketzerbewegungen ist. Sie war rein religiös, nicht sozial bedingt, weshalb sie nicht zur Entstehung des Bauernkrieges beitrug. Sie war

auch nicht anarchistisch; sie anerkannte die Notwendigkeit des Staates, verbot lediglich ihren Anhängern, darin ein Amt zu bekleiden. – In Uster stieß Kollege Fritz Bachmann mit seinem «Farbfilmvortrag über Island» auf reges Interesse. – In Pfäffikon bot Kollege H. Herter in fesselnder Weise mit einem Lichtbildervortrag Einblicke in die unergründliche östliche Welt, vorab in diejenige Japans und Koreas. Die Mittlere Sektion besuchte die Erziehungsanstalt Regensberg, die Versuchsanlage auf dem Waisenhof und ließ sich durch den Betrieb der Firma Dr. Maag führen. Die Obere Sektion besichtigte die Pfahlbausiedelungen in Unter-Uhldingen. – In Andelfingen stellte Kollege Dr. W. Kündig in seinem Film- und Lichtbildervortrag Persien und die Türkei einander in geographischer und kultureller Hinsicht gegenüber.

Der Synodalvorstand erhält auch Gelegenheit, die Jahresberichte der Regionalkonferenzen, der Sektionen, Stufen- und freien Lehrervereinigungen einzusehen. Er dankt den Schulkapiteln und diesen freien Vereinigungen für die geleistete wertvolle Arbeit zum Wohle des zürcherischen Schulwesens.

Winterthur, im März 1957.

Für den Synodalvorstand:
Der Präsident: *Grimm*

ÜBERSICHT ÜBER DIE VERSAMMLUNGEN DER SCHULKAPITEL

					Pflicht-Mitglieder
Zürich, 1. Abt.	10. März	16. Juni	8. Sept.	24. Nov.	200
Zürich, 2. Abt.	10. März	16. Juni	8. Sept.	24. Nov.	365
Zürich, 3. Abt.	10. März	16. Juni	8. Sept.	24. Nov.	281
Zürich, 4. Abt.	10. März	16. Juni	8. Sept.	24. Nov.	236
Zürich, 5. Abt.	10. März	16. Juni	8. Sept.	24. Nov.	294
Affoltern	18. Febr.	16. Mai	8. Sept.	15. Dez.	78
Horgen	10. März	9. Juni	8. Sept.	8. Dez.	223
Meilen	10. März	9. Juni	8. Sept.	8. Dez.	167
Hinwil	14. Jan.	5. Mai	8. Sept.	1. Dez.	178
Uster	17. März	2. Juni	8. Sept.	1. Dez.	145
Pfäffikon	10. März	26. Mai	8. Sept.		100
untere Sektion				25. Sept.	
mittlere Sektion				27. Sept.	
obere Sektion				26. Sept.	
Winterthur-Süd	11. Febr.	26. Mai	8. Sept.	1. Dez.	196
Winterthur-Nord	11. Febr.	26. Mai	8. Sept.	1. Dez.	188
Andelfingen	10. März	23. Juni	8. Sept.	8. Dez.	88
Bülach	10. März	2. Juni	8. Sept.	15. Dez.	187
Dielsdorf	10. März	23. Juni	8. Sept.	8. Dez.	83
				Total:	3009